

Journalistenanfragen, Veröffentlichungen, Patientensorgen – was läuft eigentlich in der Pressestelle der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. (DGU)? An dieser Stelle erhalten Sie kleine Einblicke in das Tagesgeschäft unserer Hamburger Schnittstelle zu den Medien und in die strategische Öffentlichkeitsarbeit der Fachgesellschaft.

Kontaktdaten der Pressestelle

Bettina-Cathrin Wahlers, Sabine Martina Glimm
Wettloop 36c, 21149 Hamburg
Tel.: 040-80205190, Fax: 040-79140027,
Mobil: 0170-4827287
E-Mail: redaktion@bettina-wahlers.de



Urologe 2020 · 59:988–989

<https://doi.org/10.1007/s00120-020-01277-8>

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2020

Kongress-PR 2020: erst schockgefroren, dann schockgetaut

In diesem Jahr läuft einfach alles anders. Wenn man – wie wir, die DGU-Pressestelle – 16 Jahre Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für DGU-Kongresse geplant und durchgeführt hat, weiß „man“ natürlich wie’s geht. Zeitpläne, Anforderungen, Abläufe und die „PR-Aktivitäten-Dramaturgie“ bis September sind quasi Standard. Maßnahmen-Modifikationen gibt es lediglich mit Blick auf den Kongressort, auf die Zielgruppen und mit Blick auf die sich wandelnde Presse- und Medienlandschaft. Auch wie mit der einen oder anderen unvorhergesehen „Überraschung“ professionell umgegangen werden sollte, haben wir in den 16 Jahren gelernt. **Dachten wir!** Bis Mitte März 2020.

Noch wenige Wochen zuvor saßen wir mit Professor Rassweiler zusammen und steckten

gemeinsam die PR-Aktivitäten rund um den 72. DGU-Kongress in Leipzig ab. Schülertag, Patientenforum, Pressekonferenz, Medienpreis, Themen für Pressemitteilungen, neue Formate für die Öffentlichkeitsarbeit – alles wurde besprochen und die Ärmel wurden hochgekrempt.

Dann der Lockdown am 16. März 2020. Die darauffolgenden 68 Tagen beinhalteten alles: Überraschung, Zweifel, Enttäuschung, Hoffnung, Unsicherheit, Ungewissheit, Panik, Verständnis, Ärger, Frust, Einsicht, Anerkennung, Unmut, Respekt, Nachsicht, Gelassenheit, Zuversicht – diese Liste ließe sich durchaus noch ewig fortsetzen.

Dann, mit dem 22. Juni 2020 das große Aufatmen, denn die ungewöhnliche, gedulderprobende Situation hatte endlich ein Ende.

Der DGU-Vorstand beschloss einstimmig, den 72. DGU-Kongress nicht als Präsenzveranstaltung in Leipzig stattfinden zu lassen, sondern online als Live-Stream. Trotz der damit verbundenen großen Enttäuschung, sorgte diese Nachricht auch für Erleichterung, weil nun Klarheit bestand und nach vorne geblickt werden konnte. So konnten wir nun wieder die Ärmel hochkrepeln, nach dem Motto „Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg“ und loslegen. Diesmal

allerdings ganz anders als in den 16 Jahren zuvor, was nicht unbedingt für Demotivation sorgt – im Gegenteil! Eine wahre Herausforderung. Auch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird 2020 mit Einzug der Pandemie bei uns und in anderen Pressestellen komplett auf den Kopf gestellt, umorganisiert, neu erfunden und wir sind gespannt, welche Früchte sie langfristig tragen wird. Sie werden es erfahren, an dieser Stelle zu gegebener Zeit.

Presseanfragen in Coronazeiten



DGU @DGUrologie · 10. Juni

[f](#) [t](#) [v](#) [m](#) [a](#) [s](#) [p](#) [#GemeinsamgegenInkontinenz](#)

In diesem Jahr kann die Welt-[#Kontinenz](#)-Woche (15. bis 21. Juni 2020) nicht wie gewohnt stattfinden. Doch [#Corona](#) zum Trotz gibt es Telefon-Hotline-Angebote, E-Mail-Aktionen u.ä. Wir geben eine Übersicht: bit.ly/2AVGnoW



Bitte nicht schon wieder Corona – bitte nicht schon wieder Nachfragen, ob der DGU-Kongress in Leipzig stattfindet oder nicht. Ja, es gab in den Wochen nach dem Lockdown auch in der DGU-Pressestelle Frust und dicke Luft – allerdings hielt sich das nicht

lange, denn dank unserer Journalistenkollegen gab es dann noch tagein tagaus wieder genügend Ablenkung.

Die Apothekenumschau griff ein immer wiederkehrendes Thema auf und wollte dafür einen DGU-Experten vermittelt haben:



die wiederkehrenden Harnwegsinfektionen. Für einen Artikel zum Thema „Daran leiden Männer: urologische Erkrankungen im Alter“ wurde von „Heilberufe – Das Pflegemagazin“ ein Autor gesucht, ein Interviewpartner für das auch immer wieder in den Medien aufgegriffene Thema „vorzeitiger Samenerguss“ wurde ebenfalls ein Fachmann gesucht. Eine Redakteurin von „Baby und Familie“ hatte dagegen ein eher ungewöhnliches Thema: Sie suchte einen Urologen, der etwas zum Thema „Eltern-Wehwechen“ sagen konnte. Ein Aspekt sollte sein: Wenn ein Kleinkind beim Toben mit Wucht gegen den Penis des Papas tritt.

Die BzGA überließ uns zur Überprüfung durch einen Experten einen Text zum Thema Vas-

ektomie und das dm-Kundenmagazin „alverde“ plante bereits im Juni einen Beitrag für die Winterausgabe und zwar zum Thema „Blasentzündung in der kalten Jahreszeit“ – auch ein Dauerbrenner. Weitere Themen, die uns beschäftigten: Die Welt-Kontinenz-Woche, die in diesem Jahr online stattfand und tolle Aktionen zu bieten hatte, Blut im Urin, ein ebenfalls wichtiges Thema, das T-Online erneut aufgriff und ausführlich informierte – natürlich mit umfangreichem Informationsmaterial der DGU. Ein „neues“ Thema dagegen „Impotent durch Pornos?“. Was aus den Anfragen an die DGU Pressestelle geworden ist, können Sie auf dem Urologenportal unter „Wir in den Medien“ nachlesen.

Penisse an Berliner Hauswänden



Immer mal wieder erreichen uns auch ungewöhnliche Anfragen, wie die von einer aufgeweckten Berliner, die uns Folgendes schilderte: „Seit gewisser Zeit ist meine Eingangstür Anziehungspunkt für Penis Graffiti. Übermalen, bringt nichts, die kommen immer wieder. Beim googeln für kreative Lösungen, bin ich auf Ihre DGU-Kampagne „Nimm endlich die Eier in die Hand!“ von 2017 gestoßen. Gerne würde ich, die vor meiner Tür stattfindende Farbaktion, mit Ihrer genialen

und wichtigen Vorsorge-Kampagne kombinieren.“ Sehr kreativ gedacht, die Dame! Kompliment. Wir haben ihr natürlich alle Information und das Material von unserer damaligen Aufklärungskampagne für junge Männer in der „Themenwoche Hodenkrebs“ zukommen lassen und sind gespannt, ob und was sie daraus gemacht hat und ob jetzt mehr junge Männer aus Ihrer Nachbarschaft den Hodencheck machen. Das allerdings, werden wir wohl nie erfahren.

Wir in den Medien



Diesmal wollen wir nur zwei Beispiele nennen, die einmal mehr eindrucksvoll belegen, wie Pressarbeit funktioniert und worauf es ankommt: 1. auf das Thema und den „Newsgehalt“, 2. auf das Medium, in dem es veröffentlicht wird und 3. natürlich auf die Kompetenz der Experten.

Beispiel Nummer 1: Anfang Juni veröffentlichten wir unter dem Titel „Die häufigste urologische Notfalleinweisung: Neues zu Harnsteinerkrankungen auf dem 72. DGU-Kongress“ eine Pressemitteilung (PM), in der die DGU-Experten Prof. Dr. Martin Schönthaler und Prof. Dr. Thomas Knoll zu Wort kamen. Wie eine Bombe schlug diese Meldung ein und der Clippingdienst EchoBot lieferte uns Pressespiegel von zeitweise bis zu 122 Veröffentlichungen. Auch knapp 30 Tage

nach Aussendung unserer PM gab es noch Medien, die dieses Thema aufgriffen. Grandios!

Beispiel Nummer 2: Die Deutsche Presseagentur (dpa) recherchierte Mitte Juni das Thema „Welche Sportarten dem Beckenboden gut tun“ und wie so oft, stand DGU-Vorstandsmitglied Prof. Dr. Daniela Schultz-Lampel Rede und Antwort. In den Tagen nach der Veröffentlichung konnte der Text in nahezu allen wichtigen Online-Medien und auch in einem Großteil der deutschen Tageszeitungen nachgelesen werden. Auch die Schweizer und Österreicher veröffentlichten die Experten-Tipps von Prof. Schultz-Lampel in dem dpa-Stück. Resultat: Mit knapp 215 Google Alerts in unserem Pressestellen-Postfach, hält diese Veröffentlichungen in 2020 den bisherigen Rekord.